Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Aktuelles vom US-amerikanischen Diabeteskongress 2016

Vorteile durch schnelles prandiales Insulin

— Den Blutzucker nach einer Mahlzeit möglichst schnell und effektiv wieder in den sicheren Nüchternbereich zu senken schont nicht nur die Gefäße und ist da-

her ein Ziel der prandialen Insulintherapie bei Diabetes. Mit den schnell wirksamen Insulinanaloga ist man hier im Vergleich zum Normalinsulin schon deutlich besser geworden, vom Optimum aber noch um Einiges entfernt.

Um das Anfluten des seit etwa 15 Jahren bewährten Insulinanalogons Aspart (NovoRapid®) weiter zu beschleunigen, wurden zu dem Molekül ein Vitamin und eine Aminosäure hinzugefügt. Beim Kongress der US-amerikanischen Diabetesgesellschaft in New Orleans wurden nun aktuelle Phase-3-Daten dieses neuen faster-acting Insulin aspart (FIAsp) präsentiert, unter anderen aus den beiden randomisierten doppelblinden Multicenter-Treat-to-Target-Studien namens ONSET® 1 und 2. Der primäre Endpunkt war jeweils die HbA_{1c}-Absenkung nach 26 Wochen Studienmedikation.

Unter anderem verbesserter HbA_{1c}-Wert bei Typ-1-Diabetes

ONSET®1 umfasste 1.143 Typ-1-Diabetiker, die in drei Gruppen randomisiert wurden: Im verblindeten Teil erhielten sie zusätzlich zu ihrem Basalinsulin Demimir das neue FIAsp oder herkömmliches Insulin aspart (IAsp) zur Mahlzeit. Die zusätzliche unverblindete Gruppe erhielt FIAsp erst 20 Minuten nach dem Essen. FIAsp war bei der HbA_{1c}-Senkung dem herkömmlichen Aspart zumindest nicht unterlegen. Zur Mahlzeit gegeben war es sogar signifikant überlegen mit einer um 0,15%-Punkte stärkeren Reduktion (7,31% vs. 7,42%). Im standardisierten Mahlzeitentest war der Blutzuckeranstieg sowohl eine als auch zwei Stunden postprandial mit FIAsp geringer ausgefallen, (-21,21 bzw. -23,33 mg/dl), mit einer Überlegenheit beim Zwei-Stunden-Wert. Eine Zunahme von Hypoglykämien wurde nicht beobachtet.

Verbesserter postprandialer Glukosewert bei Typ-2-Diabetes

ONSET®2 umfasste 689 Typ-2-Diabetiker, die mit einer basalunterstützten oralen antidiabetischen Therapie (Insulin glargin und Metformin) schlecht eingestellt waren (HbA_{1c}-Wert im Schnitt 7,9%). Sie wurden 1:1 auf FIAsp oder IAsp randomisiert. Bei der HbA_{1c}-Absenkung war das neue Präparat nicht unterlegen. Am Ende des Beobachtungszeitraums lag der mittlere HbA_{1c}-Wert bei 6,6%. Der postprandiale Blutzuckeranstieg im Mahlzeitentest war bei der schneller wirkenden Insulinformulierung mit einer Differenz von 10,63 mg/dl signifikant geringer. Auch in die-

ser Studie waren die Hypoglykämieraten unter den beiden prandialen Insulinen vergleichbar.

Der Zulassungsantrag für das schneller wirksame Insulin aspart wurde im Dezember 2015 eingereicht.

Sarah Pampel

■ Kongress der American Diabetes Association, New Orleans, Juni 2016; 76th Scientific Session, Diabetes. 2016;65 (Suppl 1) A63 (240-OR und 241 OR)

Kurz notiert

Bei Neurodermitis die Kraft der Nachtkerze nutzen

→ Die Neurodermitishaut unterscheidet sich deutlich von gesunder Haut. Sie ist trockener, da die Bildung der für die Hautfeuchtigkeit wichtigen Ceramide (hauteigene Fettstoffe) stark beeinträchtigt ist. Ceramide haben die Aufgabe, Wasser in der Oberhaut zu speichern. Fehlen Ceramide, wird die Haut rau und neigt zur Schuppung. Darüber hinaus verliert sie ihre Barrierefunktion gegen irritierende Umweltstoffe oder allergieauslösende Substanzen. Neurodermitikern kann das Nachtkerzensamenöl, das reich an Gamma-Linolensäure ist, Linderung verschaffen. Gamma-Linolensäure spielt beim Aufbau der Haut eine wichtige Rolle. Sie verhindert, dass zu viel Feuchtigkeit nach außen abgegeben wird. Gleichzeitig wird die Abwehrkraft der Haut gestärkt. Bei Neurodermitikern ist ein Mangel an Gamma-Linolensäure nachgewiesen. Dieser Mangel kann durch Nachtkerzensamenöl, das hoch dosiert und gut verträglich in Epogam® enthalten ist, ausgeglichen werden. Epogam® gibt es in zwei Stärken: als Kapsel zum Schlucken (500 mg) sowie als Kapsel zum Aufschneiden (1.000 mg). Das Öl dieser Kapseln kann direkt geschluckt oder in die Nahrung gegeben werden und ist dadurch für Kinder besonders gut geeignet.

Red.

■ Nach Informationen von Strathmann